



Protokoll der Mitgliederversammlung 2008

Donnerstag, den 29. Mai 2008 von 17.30 – 20.00 im Museum Neuhaus, Biel

Traktanden

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 31. Mai 2007
2. Berichte über das Vereinsjahr 2007 sowie über laufende Aktivitäten
3. Bilanz und Erfolgsrechnung 2007 und Budget 2008
4. Veränderung der Mitgliederbeiträge
5. Aufnahme einer neuen Mitgliederorganisation: Afro-European Medical and Research Network AEMRN
6. Vorstand: Bestätigungswahl
7. Berichte von Mitgliedsorganisationen und Varia

TeilnehmerInnen

Stimmberechtigte Mitglieder: Aids & Kind (L. Jauslin); Basler Förderverein für medizinische Zusammenarbeit (J. Staehelin); CO-OPERAID (R. Satapati); Dm-échange et mission (I. Haniss Pierrehumbert); Enfants du Monde (C. Santarelli); Fondation PH Suisse (B. Schwethelm); Fondation Suisse pour la Santé Mondiale (B. Stoll); Fondation terre des hommes (I. Packer); Förderverein für Otorhinolaryngologie (M. Podvinec); IAMANEH Schweiz (M. Natarajan); INTERTEAM (J. Meir); Kinderhilfe Bethlehem (A. Beck); Médecins du Monde Suisse (M-C. Wittwer Perrin; M. Rousseau); Novartis Stiftung für Nachhaltige Entwicklung (A. Schulze); PLANeS (H. Zweifel); Schweizerische Gesellschaft für Tropenmedizin und Parasitologie (T. Vogel); Schweizer Indianerhilfe (C. Hüsler); Schweizerisches Rotes Kreuz (V. Wenger); Schweizerisches Tropeninstitut (M. Blunier); Solidarmed (J. Meir); Verein Partnerschaft Kinderspitäler Biel-Haiti (J. Klingler).

Vorstand MMS: T. Vogel (Thomas Vogel, Präsident), E. Widmer (Vizepräsident), V. Wenger (Quästorin), B. Schwethelm (Beisitzerin), Anna Beck (Beisitzerin); B. Stoll (Beisitzer); C. Santarelli (Beisitzer); **Geschäftsstelle MMS:** H. Zweifel, M. Leschhorn, M. Staenke; T. Schwarz, **Gäste:** F. Freiburghaus (DEZA); G. Ayer; Jenny Heeb; C. Senessie (AEMRN); J. Belangenyi (AEMRN); K. Botchey (AEMRN); D. Steiner.

Entschuldigungen: Einige Organisationen und Einzelpersonen haben sich schriftlich und telefonisch von der Jahresversammlung abgemeldet und entschuldigt. Die Liste der Entschuldigten kann bei der Geschäftsstelle von MMS eingesehen werden.

Tagungsort und Rahmenprogramm

Die TeilnehmerInnen versammeln sich im bewährten Museum Neuhaus in Biel. Vor dem statuarischen Teil kamen Mitglieder und Gäste im Rahmen eines Apéros miteinander ins Gespräch.

Bereits während des Tages führten Helena Zweifel und Dominique Steiner durch den Workshop „Bezahlt oder unbezahlt – wir alle arbeiten professionell.“ 12 TeilnehmerInnen beschäftigten sich mit den Möglichkeiten und Grenzen des Engagements und der Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen und

Angestellten in einer Organisation der internationalen Zusammenarbeit. Informationen dazu finden sich auf der MMS Website: <http://www.medicusmundi.ch/mms/services/events/meeting20080529>

Statutarischer Teil der Mitgliederversammlung

Der Präsident von MMS, Thomas Vogel, begrüsst die Mitglieder und stellt die Traktandenliste vor.

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 31. Mai 2007

Beschluss:

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 31. Mai 2007 wird von den stimmberechtigten Delegierten der Mitgliedorganisationen ohne Gegenstimme angenommen und verdankt.

2. Berichte über das Vereinsjahr 2007 sowie über laufende Aktivitäten

Thomas Vogel verweist auf den publizierten und verschickten Jahresbericht von MMS. Auf zwei Themen wird im Folgenden vertieft eingegangen:

Übernahme der Geschäftsstelle von Medicus Mundi International (MMI): Wie auch schon in der MV 2007 berichtet, befand der Vorstand von MMS im Herbst 2006, dass die Arbeit des internationalen Netzwerkes MMI gestärkt werden müsse. Aufgrund organisatorischer und finanzieller Schwierigkeiten war die bisherige Geschäftsstelle von MMI in Belgien dazu nicht mehr in der Lage. MMS erhielt wie die übrigen MMI-Mitglieder die konkrete Anfrage zur Übernahme der Geschäftsführung von MMI im Mandatsverhältnis, bewarb sich um diese Aufgabe und erhielt die Zusage. Eine 60% Stelle wurde geschaffen und Thomas Schwarz war bereit diese neue Herausforderung anzunehmen. Seine vakante Stelle wurde mit Martin Leschhorn Strebel besetzt.

Diskussion: Auf die von einem Mitglied aufgeworfenen Frage nach der finanziellen Regelung mit MMI präzisiert Thomas Vogel nochmals, dass MMS die MMI Geschäftsstelle im Rahmen eines Mandats übernommen hat und somit auch die Kosten, insbesondere die Lohnkosten gedeckt sind.

Alexander Schulze möchte wissen, wie sich die MMI Zweige situieren. Daraufhin porträtiert Edgar Widmer kurz die nationalen MMI Zweige: - *Action Medeor Deutschland*: Konzentriert sich aufs Verteilen von Basismedizin und medizinischem Equipment. - *Medicus Mundi Spain*: Ein sehr grosser Zweig mit vielen Sektionen in ganz Spanien. - *Medicus Mundi Italien*: Eher klein, aber mit sehr guten Kontakten zu Missionaren. - *Cordaid, Niederlande*: Eine grosse Organisation mit rund 250 Angestellten. - *Miseor Deutschland*: Entspricht dem Fastenopfer in der Schweiz. - *AMCES Benin*: Führt Spitäler in Benin. - *AGEH, Deutschland*: Vermittelt medizinisches Fachpersonal. - *Fatebenefrattelli, Italien*: Führung von Gesundheitseinrichtungen in verschiedenen Ländern. - Thomas Vogel fügt hinzu, dass MMS seit seiner Gründung vor 35 Jahren Mitglied bei MMI ist.

Für Maja Natarajan ist unklar, weshalb eine Organisation Mitglied bei MMS sein soll und nicht direkt bei MMI. Der Präsident betont, dass die beiden Netzwerke auf ganz unterschiedlichen Ebenen arbeiteten. MMS konzentriert sich auf die politischen Zusammenhänge der Schweiz. Ausserdem, so Thomas Vogel, sind wir stark im Bereich Kapazitätsentwicklung für kleinere Organisationen.

Thomas Schwarz stellt im Folgenden seine neue Arbeit vor. Nochmals greift er auf den Hintergrund der Übernahme der Geschäftsstelle zurück: Damit hat sich MMS ein Zusatzeinkommen verschafft, womit wir uns finanziell diversifizieren können. Die beteiligten Organisationen im MMI Netzwerk sind, wie wir gesehen haben, sehr heterogen. Einziges gemeinsames Ziel: Gemeinsam für Gesundheit für alle. Mit dem Wechsel der Geschäftsstelle ist jetzt ein sanfter aber spürbarer Druck entstanden, das internationale Netzwerk vorwärts zu bringen.

Gegenwärtig stehen für MMI drei Themen im Vordergrund, wie Thomas Schwarz weiter ausführt:

1. Human Resources for Health: Best practices, Schaffung von Zugang zu aktuellen Werkzeugen.
2. Positionsbestimmung unter nicht-staatlichen Organisationen in Gesundheitssystemen: Thomas Vogel leitet eine entsprechende Arbeitsgruppe. In diesem Zusammenhang arbeitet MMI auch eng mit den Kirchen zusammen, da sie wichtige Akteure in den Entwicklungsländern darstellen.
3. Appropriate Technology

Thomas Schwarz fügt noch einen für ihn wichtigen vierten Punkt an: Bedürfnis nach Forschung für NGO's: Wie bringen wir Forschung und Anliegen der NGO zusammen?

Helena Zweifel bedankt sich ganz herzlich im Namen der Geschäftsstelle und des Vorstandes bei Thomas Schwarz für die langjährige und erfolgreiche Arbeit Geschäftsleitung. Sie überreicht ihm einen Gutschein für ein Wellness Wochenende auf dem Schauinsland bei Freiburg i. Br.

Fachplattform aidsfocus: Helena Zweifel erläutert die Entwicklung von aidsfocus, die MMS als fachspezifische Plattform vor 5 Jahren initiiert hat. Für den Erfolg von aidsfocus macht sie besonders die folgenden Faktoren verantwortlich:

- Ein gemeinsames Thema, das viele in ihrer Arbeit beschäftigt
- Ein gemeinsamer Grundkonsens war vorhanden
- Praxistaugliche Instrumente wurden geschaffen: Fachtagung, E-Mail Newsletter oder die Website
- Viel Einsatz und Engagement

Beat Stoll fügt an, dass wohl auch die gute Themenwahl zum Erfolg beigetragen hat. Helena Zweifel bestätigt dies ein, fügt aber an, dass nicht automatisch das Thema den Erfolg garantiert: Vorrangig braucht es jemanden, der eine solche Plattform koordiniert und moderiert. Nach Ansicht von Beat Stoll wäre es durchaus überlegenswert, weitere Fachplattformen ins Leben zu rufen (wie z.B. Mangelernährung).

Selbstevaluation: Vorstand und Geschäftsstelle arbeiten zurzeit verstärkt an der Selbstevaluation und Strategieentwicklung des Netzwerkes Medicus Mundi Schweiz, sowie an den bevorstehenden Vertragsverhandlungen mit der DEZA. In diesem Rahmen wird auch die Schaffung einer neuen Fachplattform diskutiert.

„Bezahlt oder unbezahlt. Wir alle arbeiten professionell“: Heute hat vor der Mitgliederversammlung ein Workshop zum Verhältnis von Freiwilligen und Angestellten in Organisationen stattgefunden. Das Ergebnis war sehr erfreulich. 10 der 12 TeilnehmerInnen kamen erstaunlicherweise aus der Suisse Romande.

Auch der nächste **Meeting Point (Zusammenarbeit zwischen einer kleinen und einer grossen Organisation: Herausforderungen und Perspektiven eines Spitals in Haïti)** ist bereits geplant und findet am 11. September in Bern statt: Jean Klingler wird die Problematik darstellen, mit welcher der Verein „Partnerschaft Kinderspitäler Biel-Haiti“ konfrontiert ist, und sich mit den TeilnehmerInnen beraten.

Symposium2008: Das Thema des Symposium vom 11. November 2008 in Basel lautet: „30 Jahre nach Alma Ata: Die Zukunft von Community Health“. Martin Leschhorn stellt das Thema kurz vor: Das Alma Ata Jubiläum ist in aller Munde und es finden auch international einige Konferenzen dazu statt. Interessanterweise ist es in der Schweiz aber kaum ein Thema. Im Fokus des Symposiums soll – ausgehend von Alma Ata – die Zukunft von Community Health stehen.

Beschluss: Die schriftlichen und mündlichen Jahresberichte werden von den stimmberechtigten Delegierten der Mitgliedorganisationen ohne Gegenstimme angenommen und verdankt.

3. Bilanz und Erfolgsrechnung 2007 und Budget 2008

Die Quästorin Vreni Wenger stellt kurz die Bilanz, die Jahresrechnung 2007 und das Budget 2008 vor. Zum Budget taucht die Frage auf, wie die Rechnung von MMI integriert ist und wer das Risiko trägt. Thomas Schwarz erklärt, dass MMI ein eigener Verein mit eigener Rechnungslegung und eigener Revision sei. MMS ist nur ausführendes Organ des Mandats und wird dafür bezahlt.

Ein Mitglied wundert sich, dass in der Rechnung der DEZA-Beitrag nicht ersichtlich ist. Er möchte wissen, wo der DEZA Beitrag erscheint? Thomas Vogel führt aus, dass auf Wunsch der DEZA die einzelnen Beiträge in den Rechnungsposten der Aktionen einfließt. Helena Zweifel nutzt die Gelegenheit, um der DEZA für die Unterstützung und das Vertrauen zu danken. Die anwesende DEZA-Vertreterin, Franziska Freiburghaus, betont, dass die DEZA, MMS sehr gerne unterstützt, sind doch die Nichtregierungsorganisationen ein wichtiger Faktor in der EZA. Sie weist noch auf die anstehenden, strukturellen Veränderungen bei der DEZA hin, von welchen auch das Thema Gesundheit betroffen sein könnte.

Beschluss: Die Mitgliederversammlung genehmigt einstimmig die Bilanz und die Jahresrechnung 2007. Das Budget 2008 wird mit einer Enthaltung angenommen.

4. Veränderung der Mitgliederbeiträge

a) Erhöhung der Mitgliederbeiträge von Organisationen: Der Präsident erläutert die vom Vorstand beschlossene moderate Erhöhung der Mitgliederbeiträge. Geplant ist eine Erhöhung um Fr. 100.- von Fr. 500.- auf Fr. 600.- Da es sich um die erste Erhöhung seit 1993 handelt, ist damit nicht einmal die Teuerungsrate abgedeckt.

Beschluss: Die Erhöhung der Mitgliederbeiträge von Fr. 500.- auf Fr. 600.- wird mit 19 Ja-Stimmen, keiner Nein- Stimme und einer Enthaltung angenommen.

b) Neue Tarifstruktur für die Einzelmitgliedschaft

Thomas Vogel erklärt, dass mit der neuen Tarifstruktur MMS die Einzelmitgliedschaft stärker vom Bulletin-Abonnement abheben möchte. Ausserdem sollen GönnerInnen und Firmen eine strukturierte Form der Unterstützung angeboten werden. Zurzeit hat MMS rund 170 Einzelmitglieder, diese sind ohne Stimmrecht.

Der Vorstand schlägt folgende Beitragsstruktur für die Einzelmitgliedschaften vor:

StudentInnen, AHV etc.:	Fr. 50.-	Gönnermitgliedschaft: Fr. 200.-
Verdienende:	Fr. 70.-	Gönnermitgliedschaft Firmen: Fr. 500.-

Diskussion: Jody Staehelin empfindet den Unterschied zwischen Verdienenden und StudentInnen als zu gering. Ähnlicher Auffassung sind auch einige Mitglieder: Für StudentInnen seien 50 Franken nicht zahlbar. Thomas Vogel erinnert jedoch daran, dass mit den 50 Franken nicht einmal die Kosten des Bulletins gedeckt werden. Er legt die einzelnen Beiträge zur Abstimmung vor:

Beschluss:

- StudentInnen, AHV etc: Der Beitragssatz von Fr. 50.- wird mit 3 Gegenstimmen angenommen.
- Verdienende: Der Beitragssatz wird mit 5 Gegenstimmen angenommen.
- Gönnermitgliedschaft Einzelpersonen: Wird einstimmig angenommen.
- Gönnermitgliedschaft Firmen: Wird einstimmig angenommen.

Die Konsequenzen auf die Mitgliederzahlen wird durch die Geschäftsstelle evaluiert werden. Das fehlende Stimmrecht für Einzelmitglieder soll überdacht werden. Thomas Schwarz weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Gewichtung der Stimmen von Mitgliedorganisationen und Einzelmitgliedern heikel ist. Die Einzelmitgliedschaft ist eine Art Sympathiebekundung zur Organisation, vielleicht müsste dies auch in der Bezeichnung Unterstützungsmitgliedschaft zum Ausdruck kommen.

5. Aufnahme einer neuen Mitgliederorganisation: Afro-European Medical and Research Network AEMRN



Thomas Vogel leitet in das Traktandum ein und betont, dass der Vorstand der Mitgliederversammlung die Aufnahme von AEMRN empfiehlt.

Im Folgenden stellt Charles Senessie die vor zwei Jahren von Afrikanern in der Schweiz gegründete Organisation anhand einer Power Point Präsentation vor: Die Nichtregierungsorganisation versteht sich als Plattform von im Gesundheitssektor tätigen Menschen. Ziel ist die Verbesserung der Lebensqualität von Menschen in armen Ländern. Im Gesundheitssektor ist die Organisation in Kenya, Liberia, Sierra Leone, Südafrika, Ghana und Indien tätig.

Diskussion: - Jody Staehelin fordert Charles Senessie dazu auf, anhand eines konkreten Projektes darzulegen, wie AEMRN arbeitet und was es bewirkt. Charles Senessie berichtet von einem Spital in Kenya, das aufgrund der durch AEMRN geleisteten Vernetzungsarbeit die Qualität der medizinischen Versorgung verbessern konnte. – Thomas Vogel ist daran interessiert, was sich AEMRN von einem Beitritt ins MMS Netzwerk verspricht. Wie Charles Senessie betont, bedeutet der Beitritt neben der Vernetzung auch einen Gewinn an Glaubwürdigkeit. Der Koordinator von AEMRN, Johnson Belangenyi, fügt hinzu, dass sie als Afrikaner selbst als Donatoren auftreten möchten, die mit einer eigenen afrikanischen Wahrnehmung ans Werk gehen könnten. Er hofft, dass diese Wahrnehmung umgekehrt auch hiesigen Organisationen etwas nütze.

Nach diesem Votum erkundigt sich Thomas Vogel, ob die Mitglieder mit einer offenen anstelle von einer geheimen Abstimmung einverstanden sind:

Beschluss:

1. Einstimmig wird einer offenen Abstimmung zugestimmt.
2. Die stimmberechtigten Mitgliederorganisationen stimmen der Aufnahme von AEMRN einstimmig zu.

Unter Applaus wird AEMRN als 47. Mitglied von Medicus Mundi Schweiz begrüsst.

6. Vorstand: Bestätigungswahl

Helena Zweifel führt durch die Bestätigungswahl des Vorstandes. Wie sie berichtet, stellt sich Andrea Isenegger nicht mehr zur Wahl, da sie für voraussichtlich 2 Jahre für Médecins sans Frontières in Kirgistan arbeitet.

Die folgenden Vorstandsmitglieder von Medicus Mundi Schweiz stellen sich der Versammlung für eine weitere zweijährige Amtsperiode zur **Wiederwahl**: Thomas Vogel (Präsident), Edgar Widmer (Vizepräsident), Verena Wenger (Quästorin), Bettina Schwethelm (Beisitzerin), Anna Beck (Beisitzerin), Beat Stoll (Beisitzer), Carlo Santarelli (Beisitzer).

Beschluss: Die bisherigen Vorstandsmitglieder werden in toto durch Akklamation für eine weitere Amtsperiode einstimmig wiedergewählt.

7. Berichte von Mitgliedsorganisationen und Varia

Schriftlich sind vor der Versammlung keine Berichte eingegangen. Spontan meldet sich Marie-Claude Wittwer von Médecins du Monde: Dieses Jahr feiert MdM ihr 15jähriges Jubiläum und organisiert u. a. am 27. November 2008 eine Konferenz zum Thema des Personalmangels im Gesundheitswesen. Edgar Widmer macht darauf aufmerksam, dass bereits Konferenzen zu diesem Thema stattgefunden haben und er MdM empfiehlt, bereits bestehende Konferenzpapiere zu studieren, damit die geplante Konferenz in der Sache auch weiterkomme.

Damit endet der statuarische Teil der Mitgliederversammlung 2008. Die Mitgliederversammlung widmet sich nun dem Evaluationsprozess, durch den Helena Zweifel führt. Anschliessend lädt der Präsident alle herzlich zu einem gemütlichen Nachtessen im Museumsbistro ein

Basel, 20. Juni 2008

sig. Martin Leschhorn Strebel
Mitglied der Geschäftsleitung/Protokollführer

sig. Thomas Vogel
Präsident Medicus Mundi Schweiz